



Gottes Nähe erfahren und weitergeben

Wie können Christen in einer von Unsicherheit geprägten Welt Hoffnung bewahren? Im Gottesdienst am 7. Oktober 2026 in Baesweiler stellte Bischof Flore die Zusage Jesu in den Mittelpunkt, dass Gottes Liebe und Nähe Kraft, Trost und Orientierung schenken.

Im Gottesdienst am 7. Oktober 2026 stellte Bischof Ralf Flore das Wort aus 1. Johannes 4,14 in den Mittelpunkt: „Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt..“

Ausgehend von diesem Bibelwort sprach er über die Herausforderungen unserer Zeit. Angesichts von Kriegen, Unsicherheit und Leid machte er deutlich, dass Gottes Hilfe oft anders geschieht, als Menschen es erwarten: durch seine Nähe, seine Liebe und seine Begleitung.

Ein Schwerpunkt der Predigt war die Aufforderung, Gottes Nähe zu suchen und diese auch für andere erfahrbar zu machen. Jesus Christus wandte sich besonders den Menschen zu, die ausgegrenzt oder vergessen waren. Dieses Vorbild soll auch Christen heute prägen.

Bezirksvorsteher Bernd Gessner griff in seinem Mitdienen den Gedanken des kindlichen Vertrauens auf. Wie Kinder ihren Eltern vertrauen, dürfen auch Gläubige ihrem himmlischen Vater vertrauen und sich seiner Liebe gewiss sein.

Abschließend richtete Bischof Flore den Blick auf die Verheißung der Wiederkunft Christi und ermutigte die Gemeinde, diesem Ereignis mit Zuversicht und Freude entgegenzusehen. Gott suche die Gemeinschaft mit den Menschen und habe durch Jesus Christus einen Weg eröffnet, Nähe, Vergebung und Frieden zu erfahren.

Einen besonderen Abschluss fand der Gottesdienst durch den Besuch des Leiters der Baesweiler Tafel, der sich herzlich für die zahlreichen Erntedankspenden der Gemeinde bedankte. Damit wurde sichtbar, dass christliche Nächstenliebe nicht nur in Worten, sondern auch im konkreten Handeln ihren Ausdruck findet.

9. Oktober 2026

Text: BSC

Fotos: JMI

